

Die Stadtteile närrisch vereint

Festkomitee der Stadt Kerpen feiert heute sein 30-jähriges Bestehen

Von GREGOR RITTER

KERPEN. Als sich die Jecken stadtweit zusammenschlossen, steckte auch ein politischer Wille dahinter: Dem damaligen Bürgermeister Werner Stump war es ein Anliegen, die im Jahr 1980 noch junge Stadt Kerpen mehr zu einen als bisher – und als Otto Friedrichs aus Horrem, Heinz Decker aus Sindorf, Heinz Wildenburg aus Türnich und Josef von Glasz am 11. März das erste Mal zusammensaßen, legten sie den Grundstein für ein Zusammengehen der Stadtteile – auf närrischer Ebene.

Das Festkomitee der Stadt Kerpen wurde an jenem Abend zwar noch nicht aus der Taufe gehoben, aber ange-dacht. Ideen, wie ein Dreigestirn für die Gesamtstadt auszuwählen und zu betreuen sowie dessen Proklamation zu veranstalten, machten die Runde und sollten bald Wirklichkeit werden.

Schließlich waren es 18 Gesellschaften und Vereine der



Vor knapp zwei Wochen wurde das neue Dreigestirn des Festkomitees, Prinz Frank I. (Frank Hamacher), Bauer Mathias (Mathias Knaak) und Jungfrau Steffi (Stefan Wimmer), proklamiert. (Foto: Nicolai)

Stadt, die im Mai 1980 ihre Zusammenarbeit offiziell besiegelten, und als im Juni die notarielle Beglaubigung stattfand, trudelten bereits die ersten Tollitäten-Bewerbungen ein. Das Rennen machten Peter Lock (Prinz), Toni Wilschewski (Bauer) und Peter Heidbüchel (Jungfrau) – sie wurden im Januar 1981 als erstes Stadtdreigestirn in Amt

und Würden gehoben. Prinzenführer war der spätere Stadtdirektor Ferdi Wind.

Schon vorher war eine weitere Tradition des Festkomitees begründet worden: der Empfang zur Sessionseröffnung, zu dem am 11. 11. 1980 Stump und Stadtdirektor Wolfgang Bell einluden – „um den organisierten Kerpener Karneval einer breiten Öffent-

lichkeit und einem Kreis von Förderern vorzustellen“. Dem Nachwuchs wurde mit dem Vorstellungstag – 1981 war Premiere – Rechnung getragen, und 1987 wurde das „Literarische Komitee“ gegründet, welches die eigenen jungen und jecken Kräfte fördert.

Auch die älteren Generationen wurden bedacht: 1986 lud der Seniorenbeirat zum ersten

karnevalistischen Seniorennachmittag ein – der Vorsitzende des Beirats Gerhard Gollnast hatte die Veranstaltung angeregt und in dem Festkomitee Unterstützung gefunden.

Ebenfalls 1986 fand die erste Jugendkostümsitzung statt. Ein Höhepunkt: Die singenden Bürgermeister mit Verwaltungschef Werner Stump nebst Stellvertretern Jupp Kings und Peter Müller. Für jecke Machthaber in Rente richtete das Festkomitee mit dem CET, dem Club der ehemaligen Tollitäten, eine Gemeinschaft ein, in der sich alle ehemaligen Dreigestirne treffen können.

Die Veranstaltungen des Festkomitees – seit 2004 unter Präsidentschaft von Otfried Loeber – wie die Sessionseröffnung, die Proklamation des Dreigestirns und die Auszeichnung für Verdienste um das Brauchtum „Minsche für Kerpen“ sind aus dem närrischen Treiben nicht mehr wegzudenken. Das 30-jährige Bestehen wird heute ab 19.30 Uhr in der Jahnhalle begangen.